

# Der Völkerkrieg

Eine reich illustrierte Chronik der Ereignisse seit dem 1. Juli 1914



das Heft enthält

Das deutsche Reich während d. vierten Kriegshalbjahres. I.

Von Februar bis August 1916.

Macht. B. Ernst Bassermann. Deutschlands Konflikt m. Portugal. (Der Neutralitätsbruch Portugals; Amtl. Meldungen und ergänzende Mitteilungen; wie die deutschen Schiffe auf dem Tago beschlagnahmt wurden; die Kriegserklärung; amtliche Meldungen und ergänzende Mitteilungen; die deutsche Erklärung vom 9. März 1916; Portugiesische Erklärungen; britische Erklärung.) — Von der Reichsregierung. (Personalien; das deutsch-türkische Bündnis; militärische Maßnahmen; Maßnahmen gegen die Angehörigen feindlicher Staaten. Verwaltungsmaßnahmen.) Die siebte Kriegstagung des deutschen Reichstags. Vom 15. März bis 8. Juni 1916. I. (Die erste Lesung des Reichshaushaltsetats für 1916, die Rede Helfferichs am 16. März 1916 und die Genehmigung des Reichstags, vom 15. bis 24. März 1916; die Rede des Reichskanzlers am 5. April 1916, die zweite Lesung des Reichshaushaltsetats für 1916 und die Annahme der Kriegsteuergesetze, vom 5. April bis 5. Juni 1916. I.)

Mit zahlreichen Bildnissen, u. a. des Admirals v. Capelle, des Staatssekretärs des Reichsschatz-amtes Grafen v. Roedern, des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes v. Patocki und des Generalmajors Gröner.

Preis 40 Pf. ord.

Verlag Julius Hoffmann  
Stuttgart

## Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgang, bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

:: Bibliographische Abteilung, ::

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

Insel-Verlag zu Leipzig



Ⓜ

## Gustav Hänfling: Denkwürdigkeiten eines Porzellanmalers

Aufgefunden und herausgegeben

von

Heinrich E. Kromer

In Pappband M. 3.50, in Halbleder M. 5.—

Ein kleines Leben, das sich in alltäglicher, um einen Pfennig sich mühender Arbeit abspielt, mit nur winzigen Freuden geschmückt. Aber ein Dichter hat es geschrieben, und so werden uns die alltäglichen Erlebnisse des Porzellanmalers ebenso rühren wie interessieren. Ja, da ihr ganzer innerer und äusserer Mangel mit feiner Kunst zugestanden wird, wirken sie halb tragisch, halb komisch, wie oft Jean Pauls Menschen. Mit Zähigkeit opfert der Sohn des Volkes sich, sein Behagen und schliesslich sein Leben für ein Ideal, über das der Leser mitleidig lächeln muss. Die Einsamkeit dieses Buches, in das kein Klang der aufgeregten Zeit dringt, ist wohlthuend.

Wir liefern:

2 Exemplare mit 40% oder  
9/8 Exemplare mit 33 1/3%